



# Hamburg Wegweiser

---

für den Geschichtswettbewerb  
des Bundespräsidenten 2020/21

»Bewegte Zeiten.  
Sport macht Gesellschaft«

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,  
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

wir freuen uns über Ihr und Euer Interesse am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten!

Vom 1. September 2020 bis 28. Februar 2021 sind alle Kinder und Jugendlichen – von der Grundschule bis 21 Jahren – zur Teilnahme am 27. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eingeladen. Der Wettbewerb ermuntert dazu, im eigenen Umfeld auf historische Spurensuche zu gehen, authentische Orte zu erforschen, mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu sprechen und historisches Geschehen unmittelbar nachzuvollziehen.

In diesem ›Wegweiser‹ haben wir regionale Themen- und Recherchetipps sowie weitere Unterstützungsangebote für Tutor/innen und Teilnehmer/innen zusammengestellt.

Die Corona-Krise wirkt sich auch auf das Arbeiten für den Geschichtswettbewerb aus und wird die Teilnahme verändern. Im Hamburg-Wegweiser finden Sie deswegen auch viele Tipps zur Online-Recherche und weiteren digitalen Angeboten vor Ort.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine spannende Forschungszeit und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Das Team des Geschichtswettbewerbs

---

## WO KANN ICH RECHERCHIEREN?

### ARCHIVE UND MUSEEN

#### Staatsarchiv Hamburg

Im Archiv lassen sich Projekte zum Wettbewerbsthema mit historischen Fakten untermauern. Eine Liste möglicher Forschungsansätze reicht von der historischen Entwicklung verschiedener Sportarten in Vereinen und in der Schule zu gesellschaftlichen Ereignissen wie den Kaisertagen auf dem Hamburger Derby.

**Download:** Themensammlung aus dem Archiv (PDF)

**TIPP:** Auf der Website kann auch online nach Quellen recherchiert werden:

[recherche.staatsarchiv.hamburg.de](https://recherche.staatsarchiv.hamburg.de)

Kontakt: Stephanie Andrea Fleischer  
Telefon 040 · 428 31 - 3141  
E-Mail [stephanie-andrea.fleischer@staatsarchiv.hamburg.de](mailto:stephanie-andrea.fleischer@staatsarchiv.hamburg.de)  
<https://www.hamburg.de/staatsarchiv/>

#### Werkstatt der Erinnerung

Im Oral-History-Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg können lebensgeschichtliche Interviews zu Themen der deutschen und hamburgischen Zeitgeschichte vom Beginn der Weimarer Republik bis in die Gegenwart angehört und -gesehen werden.

Kontakt: Dr. Linde Apel  
Telefon 040 · 43 13 97 - 26  
E-Mail [apel@zeitgeschichte-hamburg.de](mailto:apel@zeitgeschichte-hamburg.de)  
[www.werkstatt-der-erinnerung.de](http://www.werkstatt-der-erinnerung.de)

## KZ-Gedenkstätte Neuengamme

In der Ausstellung und im Archiv kann zu Menschen recherchiert werden, die verfolgt und im KZ Neuengamme inhaftiert waren – aber auch zu NS-Täterinnen und -Tätern. Erste Schritte in die Forschung können auch online gegangen werden, z. B. über die Lernwerkstatt ›Offenes Archiv‹:

[www.offenes-archiv.de](http://www.offenes-archiv.de)

Im Archiv der Gedenkstätte sind nach Absprache z. B. Häftlingsberichte oder Briefe ehemaliger Gefangener einzusehen.

Kontakt: Dr. Reimer Möller

Telefon 040 · 428 131 - 537

E-Mail [reimer.moeller@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:reimer.moeller@gedenkstaetten.hamburg.de)

<https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/>

Zum Thema ›Fußball in den Konzentrationslagern und in der nationalsozialistischen Gesellschaft‹ bietet die KZ-Gedenkstätte Neuengamme einen Studientag für Schulklassen an. Im Zentrum des Studientages stehen Biografien von Opfern und von Tätern des NS-Regimes. Teilnehmende erarbeiten sich Bedeutungen und Funktionen des Fußballs im Kontext der nationalsozialistischen Lager und der NS-Gesellschaft.

**Download:** Themensammlung zu ›Fußball im Konzentrationslager‹ (PDF)

Interessierte wenden sich bitte an:

Dr. Susann Lewerenz

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Telefon 040 · 428 131 536

E-Mail: [Susann.Lewerenz@bkm.hamburg.de](mailto:Susann.Lewerenz@bkm.hamburg.de)

Im Februar 2016 zeigte die KZ-Gedenkstätte die Ausstellung ›Hamburger Fußball im Nationalsozialismus. Einblicke in eine jahrzehntelang verklärte Geschichte‹ im Hamburger Rathaus. Begleitend zur Ausstellung fanden öffentliche Vorträge, Filmvorführungen, Führungen sowie eine Tagung zu verschiedenen Aspekten des Hamburger Fußballs im Nationalsozialismus statt. Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie auf der Website der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

## Museum für Hamburgische Geschichte

Das Museum für Hamburgische Geschichte unterstützt gerne bei der Themensuche und Recherche. In der Museumsbibliothek ist ein Handapparat zum Wettbewerbsthema mit vielen Ideen und Beispielen eingerichtet. Außerdem wird dort ab Mitte Oktober 2020 auch Bildmaterial aus den Beständen digital zur Verfügung stehen.

Kontakt: Dr. Olaf Matthes (bis Ende 2020)

Telefon 040 · 428 132 202

E-Mail [olaf.matthes@mhg.shmh.de](mailto:olaf.matthes@mhg.shmh.de)

Henrike Schröder (Bibliothek)

Telefon 040 · 428 132 505

[www.historische-museen-hamburg.de](http://www.historische-museen-hamburg.de)

## FC St. Pauli-Museum

Der FC St. Pauli ist ein Verein wie kein anderer. Darum hat er auch ein Museum wie kein anderes – aufgebaut und betrieben vom gemeinnützigen Förderverein 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. Seit 2018 gehört auch das Projekt BAM! Bildung am Millerntor dazu. Als außerschulischer Lernort bietet BAM! Workshops für Schulklassen an. Derzeit umfasst das Angebot unter anderem den Workshop ›Der FCSP während des Nationalsozialismus‹. Ziel ist neben der Vermittlung historischen Wissens auch das Anregen zum Nachdenken über die eigenen Handlungen und daraus resultierende Konsequenzen für sich und die Gesellschaft. Gerne klären die Mitarbeiter/innen im persönlichen Kontakt, wie und wann ein Workshop am besten umgesetzt werden kann.

Kontakt: Hanna Christian

Telefon 040 · 317 874 210

E-Mail [lernort@1910-museum.de](mailto:lernort@1910-museum.de)

[www.fcstpauli-museum.de](http://www.fcstpauli-museum.de)

<https://www.bildung-am-millerntor.de>

### HSV Museum

Das HSV-Museum informiert über die mehr als 130jährige Geschichte des Hamburger SV. Dabei wird nicht nur das sportliche Geschehen, sondern auch die gesamtgesellschaftliche Entwicklung rund um den Fußball miteinbezogen. In der Ausstellung und im umfangreichen Archiv kann zu den Auswirkungen des nationalsozialistischen Regimes auf den Sport, seine Organisation und seine Akteure in Täter- oder Opferrollen geforscht werden. Bei der Betrachtung der Folgen der Gleichschaltung für die Mitgliedschaft des Vereins wird der Bezug zur Lebenswelt möglicherweise selbst in Vereinen Sport treibenden Jugendlichen besonders deutlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HSV-Museums und Archiv stehen interessierten Schülerinnen und Schülern gerne für Fragen und Recherche unterstützend zur Verfügung.

Kontakt: Niko Stövhave  
Telefon 040 · 4155 1544  
E-Mail: niko.stoehave@hsv.de  
<https://www.hsv-museum.de>

### Altonaer Museum

Das 1863 gegründete Altonaer Museum befasst sich als eines der größten deutschen Regionalmuseen mit der Kunst- und Kulturgeschichte des norddeutschen Raumes. Die sportgeschichtlichen Bestände aus der Sammlung (hauptsächlich Altona/Hamburg/Norddeutschland betreffend) sind größtenteils leider nicht digital erfasst, wenige Objekte zum Thema Sport können online über das Museumsportal <http://www.museen-nord.de/> recherchiert werden. Weitere Bestände aus dem Bereich Fotografie, Grafik und Schrift können nach vorheriger Anfrage und Terminvereinbarung vor Ort im Archiv recherchiert werden.

Kontakt: Birgit Staack (Archiv)  
Telefon 040 · 428135 - 2157  
E-Mail [birgit.staack@am.shmh.de](mailto:birgit.staack@am.shmh.de)  
[www.altonaermuseum.de](http://www.altonaermuseum.de)  
<https://shmh.de/altonaer-museum>

### Hamburger Schulmuseum

Das Museum bietet eine anschauliche Darstellung der Hamburger Schulgeschichte in der Zeit des Deutschen Kaiserreichs (1871–1918) und in der NS-Zeit (1933–1945). Ein Rollenspiel ›Unterricht im Kaiserreich‹, oder eine Führung durch die Ausstellung ›Schule im Nationalsozialismus und Neuanfang 1945‹ geben Einblicke in Schulstrukturen, Erziehungsziele, Methoden und Lehrmaterialien der jeweiligen historischen Epoche – auch zum Themenbereich Schulsport finden sich einige Anknüpfungspunkte in der Ausstellung.

Kontakt: Marco Kühnert  
Telefon: 040 · 34 58 55  
E-Mail: [marco.kuehnert@li-hamburg.de](mailto:marco.kuehnert@li-hamburg.de)  
<https://li.hamburg.de/schulmuseum/>

## INTERNET UND BIBLIOTHEKEN

### Das digitale Hamburg-Geschichtsbuch

Hier findet sich die Hamburgische Geschichte von der Steinzeit bis zur Wiedervereinigung, mit gut verständlichen Texten, vielen Bildern und Literaturangaben. Für alle Epochen haben Hamburg-Historiker/innen Überblicksartikel über größere Zeiträume und Vertiefungstexte zu einer Vielzahl von dazugehörigen Themen geschrieben. So ist das Hamburg-Geschichtsbuch das aktuellste valide Medium, um sich über die Geschichte der Stadt zu informieren. Stetig wird es überprüft und ergänzt.

Es verfügt zudem über einen Zugang zu Schwerpunktthemen und zu interessanten ›Zeitgenossen‹ der Epochen. Wie im Jahr zuvor werden die Mitarbeiter des Hamburg-Geschichtsbuches Schwerpunktkapitel zum diesjährigen Wettbewerbsthema in die Website einfügen.

Unter ›Materialien‹ finden sich nicht nur Unterrichtsideen für Lehrer, sondern auch Quellen zu verschiedenen Themen. Dazu gibt es unter ›Forschen‹ Hinweise auf hilfreiche Institutionen, Bilder und Quellen und eine Anleitung, wie man bei historischem Arbeiten vorgehen kann.

Kontakt: Dr. Silke Urbanski  
E-Mail [urbanski@hamburg-geschichtsbuch.de](mailto:urbanski@hamburg-geschichtsbuch.de)  
[www.geschichtsbuch.hamburg.de](http://www.geschichtsbuch.hamburg.de)

### **Institut für die Geschichte der deutschen Juden**

Die vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) realisierte Online-Quellenedition wirft am Beispiel von ausgewählten Quellen, sogenannten Schlüsseldokumenten, thematische Schlaglichter auf zentrale Aspekte der jüdischen Geschichte Hamburgs von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Die Redaktion versteht Hamburg dabei als Brennglas für größere Entwicklungen und Fragestellungen der deutsch-jüdischen Geschichte. Die Quellenedition möchte dazu beitragen, das aufgrund von Verfolgung und Migration in alle Welt verstreute jüdische Erbe der Stadt digital wieder zusammenzuführen, zugänglich zu machen und für zukünftige Generationen zu bewahren.

Die Online-Quellenedition führt in Ihren Schlüsseldokumenten z.B. Quellen aus dem Themenbereich ›Freizeit und Sport‹ und präsentiert zum Ausschreibungsthema des Wettbewerbs aufbereitete Archivalien und Quellenmaterial zum Nachschlagen auf ihrer Website.

**Download:** Themensammlung aus dem IGdJ (PDF)

Kontakt: Dr. Sonja Dickow  
Telefon 040 · 428 38 - 2617  
E-Mail [sonja.dickow@igdj-hh.de](mailto:sonja.dickow@igdj-hh.de)  
<https://juedische-geschichte-online.net/>

### **Geschichtomat (Institut für die Geschichte der deutschen Juden)**

Auf der Geschichtomat-Website lassen sich über 200 von Jugendlichen erstellte Videos zur Jüdischen Geschichte, Kultur und Religion finden. Viele davon eignen sich für die Recherche zum Wettbewerbsthema. Zudem bietet das Projekt fachliche und medienpädagogische Beratung für die eigene Recherche und Erarbeitung an. Der Schwerpunkt liegt auf der Jüdischen Geschichte Hamburgs.

Kontakt: Dr. Carmen Bisotti  
Telefon 040 · 428 38 - 8045  
E-Mail [geschichtomat@igdj-hh.de](mailto:geschichtomat@igdj-hh.de)  
[www.geschichtomat.de](http://www.geschichtomat.de)

### **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky**

Die Hamburg-Sammlung der Staatsbibliothek (›Stabi‹) umfasst alle für die Erforschung von Hamburgs Geschichte wichtigen gedruckten Dokumente: Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Parlamentsprotokolle und vieles mehr. Die wichtigsten Teile der Sammlung stehen im Lesesaal der Bibliothek, alles andere kann bestellt und zum Teil ausgeliehen werden. Direkten Zugriff auf die digitalisierten Bestände der Hamburg-Sammlung finden Sie auf <https://digitalisate.sub.uni-hamburg.de/digitalisierete-hamburgensien>

Die Hamburg-Bibliographie weist als Literaturverzeichnis alle Hamburg-relevante Literatur nach, vor allem Aufsätze aus Zeitschriften, Zeitungen und Sammelbänden.

Kontakt: Eckhard Schmidt  
Telefon 040 · 428 38 - 5860  
E-Mail [landesbibliothek@sub.uni-hamburg.de](mailto:landesbibliothek@sub.uni-hamburg.de)  
[www.sub.uni-hamburg.de](http://www.sub.uni-hamburg.de)

### **Universität Hamburg, Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte**

Hier gibt es eine Spezialbibliothek mit zahlreichen Sammlungen zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, darunter umfangreiche Materialien zur Studierendengeschichte, insbesondere eine der größten Flugblattsammlungen.

Kontakt: Prof. Dr. Rainer Nicolaysen  
Telefon 040 · 428 38 - 7940  
E-Mail [rainer.nicolaysen@uni-hamburg.de](mailto:rainer.nicolaysen@uni-hamburg.de)  
<https://www.uni-hamburg.de/einrichtungen/weitere-einrichtungen/arbeitsstelle-fuer-universitaetsgeschichte.html>

### **Universität Hamburg, Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte**

Hier gibt es Informationen und Materialien zur Stadtgeschichte Hamburgs, insbesondere zu den einzelnen Stadtteilen.

Kontakt: Dr. Dirk Brietzke

Telefon 040 · 428 38 - 4661

E-Mail [dirk.brietzke@uni-hamburg.de](mailto:dirk.brietzke@uni-hamburg.de)

<https://www.geschichte.uni-hamburg.de/arbeitsbereiche/deutsche-geschichte/arbeitsbereich/arbeitsstelle-fuer-hamburgische-geschichte.html>

### **HamburgWissen Digital (HWD)**

HWD, das Regionalportal zu Hamburgs Geschichte und Landeskunde, bietet eine integrierte Suche über z. Zt. 35 Datenbanken mit digitalen Objekten und Nachweisen zu Hamburg-Themen aus Museen, Bibliotheken, Archiven, Dokumentationen, biographischen Lexika, der Parlamentsdokumentation und vielen anderen Quellen. Daneben gibt es den Quellenführer als übersichtlichen Wegweiser für Hamburg-Interessierte, den Hamburger Archivführer, den Bibliotheksführer, ein Blog und anderes mehr zum Thema Hamburg. HWD ist »der« Recherche-Einstieg zur Erkundung der Hansestadt.

Kontakt: Milos Ilic

Telefon 040 · 428 38 - 3364

E-Mail [info@hamburgwissen-digital.de](mailto:info@hamburgwissen-digital.de)

<http://www.hamburgwissen-digital.de>

### **GESCHICHTSWERKSTÄTTEN UND STADTTEILARCHIVE**

Geschichtswerkstätten verfügen über Zeitungen, Nachlässe, Fotos und andere Quellen zum jeweiligen Stadtteil und halten Kontakt zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

[www.hamburger-geschichtswerkstaetten.de](http://www.hamburger-geschichtswerkstaetten.de)

#### **Geschichtswerkstatt Billstedt**

Kontakt: Ralph Ziegenbalg

Telefon 040 · 64617238

E-Mail [info@geschichtswerkstatt-billstedt.de](mailto:info@geschichtswerkstatt-billstedt.de)

#### **Geschichtswerkstatt Eppendorf**

Kontakt: Maria Koser / Sabine Maurer

Telefon 040 · 780 50 40 30

E-Mail [kontakt@geschichtswerkstatt-eppendorf.de](mailto:kontakt@geschichtswerkstatt-eppendorf.de)

#### **Geschichtsgruppe Dulsberg e.V.**

Kontakt: Marion Hanusch

Telefon 040 · 695 45 91

E-Mail [archiv@gg-dulsberg.de](mailto:archiv@gg-dulsberg.de)

#### **Geschichtswerkstatt Eimsbüttel / Galerie Morgenland**

Kontakt: Jörg Petersen

Telefon 040 · 490 46 22

E-Mail: [gweims@t-online.de](mailto:gweims@t-online.de)

#### **Stadtteilarchiv Ottensen e.V.**

Geschichtswerkstatt für Altona

Kontakt: Viktoria Urmersbach

Telefon 040 · 390 36 66

E-Mail [info@stadtteilarchiv-ottensen.de](mailto:info@stadtteilarchiv-ottensen.de)

#### **St. Pauli-Archiv e.V.**

Kontakt: Gunhild Ohl-Hinz

Telefon 040 · 319 47 72

E-Mail [info@st-pauli-archiv.de](mailto:info@st-pauli-archiv.de)

#### **Süderelbe-Archiv**

Kontakt: Stephan Kaiser

und Katrin Ehlberg

E-Mail [info@suederelbe-archiv.de](mailto:info@suederelbe-archiv.de)

## VEREINE UND VERBÄNDE

### Altonaer-Bicycle-Club von 1869/80

Bereits 1869 gründete sich der ›Eimsbütteler Velocipeden-Reit-Club‹, aus dem später der ›ABC‹ hervorging. Der Verein ist heute als Radsport- und Geschichtsverein aktiv.

<https://www.altonaer-bicycle-club.de>

### netzwerk fahrrad/geschichte

Das ›netzwerk fahrrad/geschichte‹ gründete sich 2019/20, um die Geschichte des Radfahrens und Radsports zu erforschen und zu dokumentieren. Das Netzwerk ist offen für alle Interessierten und betreibt einen Blog auf: <https://nfg.hypothesen.org>

Kontakt: Dr. Lars Amenda  
Telefon 040 · 333 10 288  
E-Mail [lars.amenda@gmx.net](mailto:lars.amenda@gmx.net)

### Eimsbütteler Turnverband e.V.

Der Eimsbütteler Turnverband e.V. (ETV) ist heute mit 15.000 Mitgliedern einer der größten Breitensportvereine Deutschlands. Er wurde 1889 als ein bürgerlicher Turnverein mit deutschnationaler Ausrichtung gegründet, wie sie zu jener Zeit weit verbreitet waren. 1910 wurde das heute ETV-Sportzentrum Bundesstraße in Eimsbüttel errichtet. Als Teil der noch heute existierenden Fassade wurden die schon damals antisemitisch geprägten ›Turnerkreuze‹ eingemauert. Während viele Sportvereine in der NS-Zeit von den Nazis geschlossen wurden, blieb der ETV geöffnet. Die Geschichte des Vereins während der Nazizeit ist heute relativ gut erforscht. Der ETV verfügt heute über ein recht gutes, umfangreiches Vereinsarchiv. Interessanterweise gibt es auch für die NS-Zeit nicht allzu große Lücken. Das Archiv stand von 2009–2010 unabhängigen Historikern unter der Leitung von Hannes Heer offen, die die Rolle des ETV zwischen 1933 bis 1945 und das Schicksal der jüdischen Mitglieder erforschten, dazu gibt es auch eine Publikation.

Kontakt: Friederike van der Laan  
Telefon 040 · 40176948  
E-Mail [fvanderlaan@etv-hamburg.de](mailto:fvanderlaan@etv-hamburg.de)

## WER KANN MICH UNTERSTÜTZEN?

### Verein für Hamburgische Geschichte (VHG)

Der VHG ist einer der ältesten und größten Geschichtsvereine in Deutschland; er verfügt über eine Hamburg-Bibliothek und vermittelt Kontakte zu Expertinnen und Experten der hamburgischen Geschichte.

Kontakt: Melanie Pieper  
Telefon 040 · 68 91 34 64  
E-Mail [vfhg@hamburg.de](mailto:vfhg@hamburg.de)  
[www.vfhg.de](http://www.vfhg.de)

### Das Hamburger Weg Klassenzimmer

Mit dem Projekt ›Das Hamburger Weg Klassenzimmer‹ verlegt die HSV-Stiftung ›Der Hamburger Weg‹ den Unterricht in die Heimspielstätte des HSV. Bei diesem außergewöhnlichen Lernerlebnis stehen die Vermittlung von Grundwerten wie Toleranz, Teamgeist und Fairplay im Vordergrund. Neben vielfältigen Modulen bietet die HSV-Stiftung Aktionstage im ›Hamburger Weg Klassenzimmer‹ an, bei denen sich die Kinder und Jugendliche noch intensiver mit interessanten Themenfeldern befassen können.

Bei einem dieser Aktionstage setzen sich Schülerinnen und Schüler mit den Auswirkungen des nationalsozialistischen Regimes und der Gleichschaltung im Sport und dem HSV auseinander und erforschen sowohl Täter- als auch Opferbiografien. Durchgeführt wird das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und dem HSV-Museum.

Interessierte Schulklassen können sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HSV-Stiftung ›Der Hamburger Weg‹ melden. Die Module und Aktionstage des ›Hamburger Weg Klassenzimmers‹ können über die Website gebucht werden.

Kontakt: Felix Lösche  
Telefon 040 · 4155 1027  
E-Mail: [klassenzimmer@hsv.de](mailto:klassenzimmer@hsv.de)  
<https://www.hsv.de/bildung/das-hamburger-weg-klassenzimmer>

## VERANSTALTUNGEN ZUM WETTBEWERBSTHEMA

### Hamburger Auftaktworkshop zum Geschichtswettbewerb

In Vorbereitung auf die neue Ausschreibung laden wir Lehrerinnen und Lehrer ein zum Auftaktworkshop für Hamburg am

10. September 2020 (14.00 – 16.30 Uhr), Körber-Stiftung (Kehrwieder 12, 20457 Hamburg)

Im Rahmen des Workshops möchten wir Ihnen den Geschichtswettbewerb und das neue Rahmenthema näher vorstellen, regionale Themen aus den Archiven präsentieren und Tipps für die Teilnahme geben. Ebenfalls bietet der Workshop Zeit und Raum für Austausch mit anderen Tutorinnen und Tutoren.

Anmeldung über das LI, Veranstaltungsnummer TIS2014x1003 (oder in Ausnahmefällen per Mail an joachim.wendt@kaifu.hamburg.de).

## AUSSTELLUNGSTIPP

Das FC St. Pauli-Museum bietet gleich drei Ausstellungen zur Historie des Fußballs an, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Geschichtswettbewerbs herzlich gerne besuchen können.

### Ausstellung ›Kiezbeben‹

In der Dauerausstellung liegt der Fokus auf der Transformation eines unauffälligen und weitestgehend erfolglosen Stadtteilvereins zu einem gesellschaftlichen Phänomen und ›politischen‹ Verein, die sich weitestgehend zeitgleich mit der Transformation des Stadtteils St. Pauli vollzog.

### Ausstellung ›100 Jahre Arbeiterfußball – 125 Jahre Arbeitersport‹

Vom 21. Oktober bis 21. Dezember 2020 wird als Sonderausstellung eine Wanderausstellung zum Arbeiterfußball gezeigt. In der gegenwärtig fast vergessenen Arbeitersportbewegung organisierten sich seit Ende des 19. Jahrhunderts Männer und Frauen aus der Arbeiterbewegung, um Sport und Klassenbewusstsein miteinander zu verbinden und sich vom nationalistisch ausgerichteten bürgerlichen Sportbetrieb abzugrenzen.

### Ausstellung ›Lebenswege – FC St. Pauli im ›Dritten Reich‹

Vom 2. Januar bis mindestens 31. Januar 2021 zeigt das Museum eine Sonderausstellung zu den Lebenswegen verschiedener Vereinsmitglieder im ›Dritten Reich‹. Sie reichen von den jüdischen Gründern der Rugby-Abteilung bis zum Kriegsverbrecher und SS-Standartenführer Otto Wolff.

Die drei Ausstellungen können nach Absprache mit den Bildungsreferent/innen zu einem Termin Eurer/Ihrer Wahl unter lernort@1910-museum.de oder 040 · 317874210 besucht werden. Ein/e Bildungsreferent/in begleitet Gruppen durch die Ausstellung, der Besuch ist in diesem Fall kostenfrei.

Natürlich kann die Ausstellung auch individuell im Rahmen der Öffnungszeiten des Museums für den FC St. Pauli zu den regulären Öffnungszeiten und Konditionen besucht werden. Die aktuellen Öffnungszeiten finden sich online auf <https://www.fcstpauli-museum.de/>



## SERVICE & KONTAKT

Zum neuen Wettbewerb bietet die Körber-Stiftung pädagogische Angebote, Publikationen und Online-Materialien.

Das kostenfreie Wettbewerbsmagazin »spurensuchen« kann per E-Mail an [gw@koerber-stiftung.de](mailto:gw@koerber-stiftung.de) bestellt werden – einzeln oder als Klassensatz (je 30 Stk.). Dem Magazin liegt ein Projektheft für Schülerinnen und Schüler bei, das durch alle Phasen der Projektarbeit leitet und praktische Tipps gibt. Online finden Teilnehmer/innen und Tutor/innen für sie zugeschnittene Bereiche mit weiteren Online-Angeboten wie Videos und Linktipps.

[www.geschichtswettbewerb.de/teilnehmerbereich](http://www.geschichtswettbewerb.de/teilnehmerbereich)

[www.geschichtswettbewerb.de/tutorenbereich](http://www.geschichtswettbewerb.de/tutorenbereich)

Ihre / Eure Ansprechpartnerin für Hamburg in der Körber-Stiftung:

Kirsten Pörschke, Tel. 040 · 80 81 92 - 162

E-Mail [poerschke@koerber-stiftung.de](mailto:poerschke@koerber-stiftung.de)

### Wege zum Geschichtswettbewerb:



Geschichtswettbewerb



@KoerberGP



Geschichtswettbewerb

[www.geschichtswettbewerb.de](http://www.geschichtswettbewerb.de)

Telefon 040 · 80 81 92 - 145

E-Mail [gw@koerber-stiftung.de](mailto:gw@koerber-stiftung.de)